



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 27.01.2016

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	23.02.2016
Stadtrat	14.04.2016

Klimaneutrales Ingolstadt 2050 Integrierter Klimaschutzplan und -management

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Einrichtung eines Referates, das ausdrücklich auch für den Klimaschutz zuständig ist, hat man 2014 ein Zeichen gesetzt. Die Stadt Ingolstadt und der Stadtrat wollen mehr für den Klimaschutz tun.

Der Stadtrat hatte bereits seit 2007 wesentliche Maßnahmen zur Energiewende und zum Klimaschutz beschlossen wie z.B. den Energienutzungsplan und das CO₂-Reduzierungsprogramm. Andererseits erschien der letzte Energiebericht im Jahr 2011, also vor 4 Jahren, obwohl zweijährig vorgesehen. Der Energiewende fehlen Ziele und ein Monitoring, im Verkehrsentwicklungsplan fehlen Klimaziele sowie spezifische Entscheidungskriterien und Prioritäten. Und es fehlt weiterhin die übergreifende Klammer, die Stelle in der Verwaltung, um übergreifend zum Klimaschutz zu initiieren, zu koordinieren und zu monitoren. Viele andere Städte haben diese Querschnittsaufgabe als solche wahrgenommen und darauf reagiert. Im überregionalen Städte-Vergleich – dies hat auch der aktuelle Dialogprozess der Bundesregierung ergeben – steht die Stadt Ingolstadt hier noch eher am Anfang.

Ingolstadt braucht, gerade als eine Stadt im Wachstum, einen integrierten Klimaschutzplan „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“, in dem kommunales Energiemanagement, Verkehrsentwicklung, Stadtplanung, Grundstückspolitik, Landwirtschaft, Beschaffung und Ernährung thematisiert werden und in dem die beschlossenen Programme entwickelt und evaluiert werden. Notwendig ist für Ingolstadt ein Klimaschutzmanagement mit ausgewiesener fachlicher Kompetenz und mit ausreichender personeller Ausstattung, um die vielfältigen Maßnahmen zu koordinieren, zielführend zu steuern und als Querschnittsaufgabe wahrnehmen zu können.

Zudem muss es ein zentrales Anliegen sein, die Beteiligung der Bürgerschaft, der Wirtschaft, der städtischen Ämter und Töchter, Verbände, Bildungseinrichtungen sinnvoll und zielführend zu verstetigen.

Mit der neuen Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums wird aktuell die Förderung von Klimaschutzprojekten in Kommunen deutlich verstärkt und ausgebaut. Die Erstellung von Klimaschutzkonzepten wird ebenso gefördert wie einzelne Maßnahmen oder Personal zum Klimaschutzmanagement. Selbst für Investitionen in Fahrradwege, Fahrradabstellanlagen oder energieeffiziente Beleuchtung (LED) gibt es hieraus neuerdings Fördermittel. Die Stadt Ingolstadt sollte daher fristgerecht prüfen, solche Maßnahmen und die Herstellung von wirksamen Strukturen für das Ziel „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“ hieraus zu fördern. Und es sollen kontinuierlich auch andere Programme geprüft werden. Im Nachgang zur Pariser Klimakonferenz und im Zuge der Klimaziele der Bundes- und Landesregierung ist hier sicher einiges zu erwarten, dies sollte aktiv genutzt werden.

Die Mittel von 25.000 €, die zunächst für die Beteiligung der Stadt an einer Energieagentur beschlossen waren, die ja nicht zustande kam, können und sollten sofort eingesetzt werden für erste Maßnahmen bzw. konzeptionelle Überlegungen.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt erstellt einen integrierten kommunalen Klimaschutzplan „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“ mit Zielen, Maßnahmen und Evaluation. Darin sollen alle klimaschutzrelevanten Handlungsfelder und Akteure unserer Stadt einbezogen sein sowie bestehende kommunale Maßnahmen und Programme.
2. Für den Klimaschutz und die kommunale Energiewende wird ein Klimaschutzmanagement bestellt mit der Querschnittsaufgabe, den Klimaschutzplan „Klimaneutrales Ingolstadt 2050“ zu initiieren und umzusetzen. Dieses ist fachlich und personell angemessen auszustatten. Die Verwaltung macht dazu einen Vorschlag.
3. Das Klimaschutzmanagement organisiert, begleitet und unterstützt die Beteiligung von Bürgerschaft, Wirtschaft, Vereinen und Institutionen der Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Petra Kleine (Fraktionsvorsitzende)

gez.

Barbara Leininger

gez.

Dr. Christoph Lauer

gez.

Christian Höbusch